



Oberflächen, Toleranzen & Details

Was wirklich zählt und wo Projekte entschieden werden

Die meisten Natursteinprojekte scheitern nicht am Material.

Sie scheitern an Erwartungen.

An Oberflächen, die „so nicht gedacht waren“.

An Übergängen, die niemand definiert hat.

An Toleranzen, über die zu spät gesprochen wurde.

Dieses PDF richtet den Blick auf genau diese Punkte.

Nicht, um zu verkomplizieren, sondern um **Klarheit** zu schaffen.

Denn Details sind keine Nebensache.

Sie sind die **Folgekosten von morgen**.

Ziel & Abgrenzung

Ziel dieses Guides

Dieser Guide unterstützt Sie dabei,

- Oberflächen **realistisch** zu bewerten
- Toleranzen **frühzeitig** zu berücksichtigen
- Details **bewusst** zu planen und zu kommunizieren

Was dieser Guide bewusst nicht leistet

- keine normativen Grenzwerte im Detail
- keine handwerklichen Ausführungsanleitungen
- kein Ersatz für Werkplanung oder Bemusterung

Je größer die Platte, desto kleiner der Spielraum, technisch wie gestalterisch.

Schritt 1: Oberflächen verstehen (nicht nur auswählen)

Oberflächen entscheiden über **Optik, Nutzung, Pflege und Alterung**.

- ☐ poliert
- ☐ geschliffen / satiniert
- ☐ gebürstet
- ☐ geflammt
- ☐ strukturiert / antik

Zu klären vor der Entscheidung:

- Wie verändert Licht die Oberfläche?
- Wie reagiert sie auf Nutzung und Reinigung?
- Wie sichtbar werden Gebrauchsspuren?

Hinweis:

Eine Oberfläche sieht im Muster anders aus als im Raum und anders nach zwei Jahren Betrieb.



Schritt 2: Toleranzen realistisch einordnen

Naturstein ist **kein Industrieprodukt**.

Toleranzen sind normal. Entscheidend ist, **wie damit umgegangen wird**.

Typische Toleranzthemen:

- ☐ Ebenheit
- ☐ Fugenbild
- ☐ Kanten
- ☐ Maßabweichungen
- ☐ Plattenstärken

Praxisgedanke: Toleranzen werden zum Problem, wenn sie **nicht vorab kommuniziert** wurden.

Details, die Projekte kippen können

Diese Punkte werden oft unterschätzt und entscheiden später über Reklamationen:

- ⚠ Übergänge zu anderen Materialien
- ⚠ Anschlüsse an Wände, Profile, Türen
- ⚠ Randzonen & Bewegungsfugen
- ⚠ Gefälle, Wasserführung, Ablaufdetails
- ⚠ Sockel, Stufen, Kantenlösungen

Merksatz: Details sieht man nicht sofort, aber man spürt sie jeden Tag.

Erwartungsmanagement (der unsichtbare Erfolgsfaktor)

Viele Konflikte entstehen, weil Erwartungen **unausgesprochen** bleiben.

Vor Freigabe sollte geklärt sein:

- ☐ gewünschtes Erscheinungsbild
- ☐ akzeptierte Varianz
- ☐ sichtbare vs. nicht sichtbare Bereiche
- ☐ Alterung & Patina erwünscht oder nicht

Wichtig: Ein Muster zeigt Material und ein Raum zeigt Realität.



REKLAMATIONEN SIND OFFEN

Entscheidungshilfe: Bewertungslogik

● Oberfläche & Details stimmig

→ Nutzung, Optik und Technik im Einklang

● Abstimmung erforderlich

→ Details definieren, Erwartungen dokumentieren

● Kritisches Risiko

→ hohe Wahrscheinlichkeit für spätere Diskussionen

- ☐ Oberflächenwirkung verstanden
- ☐ Toleranzen akzeptiert
- ☐ Details definiert
- ☐ Entscheidung bewusst getroffen

Fazit

Gute Details fallen nicht auf. Sie funktionieren.

Dieser Guide hilft, Oberflächen und Toleranzen nicht zu überschätzen, aber auch nicht zu unterschätzen.

Denn Qualität entsteht dort, wo Gestaltung und Realität sich treffen.

Weiterführende Inhalte, Praxisbeispiele und vertiefendes Wissen finden Sie in unseren weiteren Guides und Fachformaten.



R&R Projektmanagement GmbH - www.raddato.com - +49 (0) 6103 702600

